**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

Heft: 37

Rubrik: Räthsel

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schweigerkraft.

NECRERI Patriæ cum civica bella ruinam Intentant, ordo per tria Regna redit, Exspoliata suis opibus cum Gallia nutat, Auspice NECKERO spesque salusque redit.

Junsthin entzwente die Vaterstadt Neckers innere Unruhi Dreper Mächte Bemüh'n stellte die Ruh' wieder ber. Du nun der Gallier Reich entnervt zu wanken beginnet, Kehret durch Necker allein Ruhe und Ordnung zurück.

Auflösung des letzten Käthsels. Das Räthsel selbst.

Respect vor mir! ich bin ein kostbar Wesell Von purem Gold und Sdelftein Muß ich mit Kunst geschaffen senn. Mobil mancher kann kaum schreiben oder lesent Und boch wenn er mich tragen fann, Wird er jogleich ein angesehner Mann. Gelbft aus den dummen finftern Zeiten Will meinen Ursprung mancher leiten. Zum glanzen bin ich ausgedacht, Und bin der Demuth nachgemacht. Mur Edelmuth, nur Frommigfeit, Mur Weifheit und Bescheidenheit Sollt, wo ich stehe, thronen. Doch fieht man Chrgeit, Eignnut, Berstellung, Rachsucht, Wollust, Trus Micht selten ben mir wohnen. Doch Leser, argre dich ja nicht, Und benke, was ein Alter spricht: Der Mensch bleibt Mensch in jedem Sande Und Unfraut giebts in jedem Land.